

## Gefangene müssen bald zügeln

### Burgdorf

Die Aussenwohngruppe der Justizvollzugsanstalt Hindelbank dürfte 2020 aus der Villa Schnell beim Bahnhof Steinhof ausziehen. Unterkunft finden die Bewohnerinnen in der Nähe des Frauengefängnisses.

*Urs Egli*

Geplant war alles ganz anders. Nach dem Umzug des Frauengefängnisses Hindelbank in einen Neubau auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt (JVA) Witzwil wäre auch die Aussenwohngruppe im Berner Seeland heimisch geworden. Doch dann, im Oktober 2013, beerdigte der Regierungsrat die Umzugspläne wegen kaum zu erfüllender Umweltvorgaben. Für die JVA Hindelbank bedeutete dieser Entscheid eine Stärkung des bestehenden Standortes im Emmental. Trotzdem kommt es zu einer Änderung der Organisationsstruktur. Konkret: Die Aussenwohngruppe, die seit 20 Jahren in der Villa Schnell beim Bahnhof Steinhof untergebracht ist und zwölf Plätze umfasst, dürfte im kommenden Jahr von Burgdorf nach Hindelbank umziehen.

Auf einer Parzelle zwischen Bernstrasse/Wylerweg/Innerhofweg plant der Kanton Bern den Bau eines Gebäudes mit vier Wohnungen. In diesen werden jene Frauen leben, die relativ kurz vor der Haftentlassung stehen. Der Umzug von Burgdorf nach Hindelbank mache Sinn, weil der Betrieb so effizienter geführt werden könne, erklärte Lorenzo Lolli, Abteilungsleiter beim Amt für Grundstücke und Gebäude der bernischen Baudirektion. Wie der Kanton Bern die 1867 erbaute Villa Schnell nach dem Auszug der Aussenwohngruppe nutzen wird, steht noch nicht fest.

### Baubeginn steht bevor

Gegen das im letzten Sommer publizierte Baugesuch gab es eine Einsprache. Diese ist nun vom Regierungsrat Emmental behandelt worden. «Jetzt liegt der Bauentscheid vor», sagte Hindelbanks Gemeinderatspräsident Daniel Wenger auf Anfrage. Allerdings müsse noch die Einsprachefrist abgewartet werden. Falls diese ungenutzt bleibt, dürften im Frühling die Baumaschinen auffahren. «Wir gehen davon aus, dass die Aussenwohngruppe im Jahr 2020 einziehen können», hofft Lolli.

### Vorbereitung auf Alltag

Der neue Standort befindet sich nicht auf dem Areal der Anstalten Hindelbank, sondern am Wylerweg, der nach etwa einem Kilometer beim Schloss endet. Die Wohngruppe ist bewusst extern. Der Grund: Sie dient vor allem eingewiesenen Frauen mit längeren Strafen als Brücke zwischen dem Vollzug im Gefängnis und der Wiedereingliederung. Der Alltag in der offenen Aussenwohngruppe komme dem Alltag in der Freiheit näher, als dies im Hauptbetrieb der Anstalten der Fall sei, heisst es in einem Vollzugskonzept des Frauengefängnisses.

Unter realitätsnahen Bedingungen und mit immer grösser werdenden Freiräumen zur Bewährung «bereiten sich die Eingewiesenen in der Aussenwohngruppe gezielt auf die gesellschaftliche Wiedereingliederung vor». Der Vernetzung mit dem privaten und professionellen Beziehungsnetz wird grosses Gewicht eingeräumt. Die Frauen teilen sich Wohnungen und gemeinsame Räume. Einzelne Frauen gehen bereits auswärts einer Arbeit nach. Die Aufenthaltsdauer beträgt 3 bis 18 Monate.